

Chronik des Monats August

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1902)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einnahmen und Fr. 4500 Ausgaben; die Fortbildungsschule erforderte Ausgaben im Betrage von Fr. 2800. Unterricht wurde erteilt, Französisch und Italienisch in je 3 Kursen, Englisch und Buchhaltung in je 2 Kursen, Rechnen, französische und deutsche Handelskorrespondenz, Kaligraphie und Rechtskunde in je einem Kurse. — In der Churer Ochsenalp und in St. Moritz sind je eine in Kom fliegen gelassene belgische Briestaube angekommen. — In St. Moritz fand den 25. Juli die alljährlich wiederkehrende Ausstellung von Alpenblumen statt. — St. Antonien hat seit dem 24. Juli elektrische Beleuchtung. — Einige Mitglieder des in Bern abgehaltenen internationalen Preßkongresses haben einer Einladung des Oberengadiner Verkehrsvereins folgend, dem Engadin einen Besuch abgestattet, andere Kongreßteilnehmer fanden sich in Davos ein. — Auf Davos und anderswo beklagt man sich über die Rücksichtslosigkeit, mit welcher manche Schmetterlings- und Blumenjäger im Grase herumstampfen.

Naturchronik. Der Witterung des Monats Juli kann ein besseres Zeugnis ausgestellt werden, als der seiner beiden Vorgänger; der Juli brachte sehr heiße Tage, dazwischen allerdings auch recht kühle und unfreundliche; doch konnte die Heuernte, die einen in jeder Beziehung sehr guten Ertrag lieferte, überall auf den fetten Wiesen unter den günstigsten Verhältnissen beendigt werden. — Laut Aufzeichnungen von Hrn. J. L. Krättli in Bevers vollzog sich die Alpfahrt nach Spinaz in 50 Jahren nur einmal den 1. Juli (1879), einmal (1841) am 30. Juni; in diesem Jahre fand sie ebenfalls den 30. Juni statt. — Um den 20. Juli war der obere Flüelasee noch immer nicht eisfrei. — In Chur beobachtete man den 29. Juli, abends vor 9 Uhr über dem Calanda fogen, schillernde Wolken, die in den Regenbogenfarben flimmerten. Den 31. Juli schlug der Blitz in einen Stall der Grüscher Maiesäße Wendlen.

Chronik des Monats August.

Politisches. Auf der ganzen Linie von der Grenze des Fürstentums Lichtenstein bis nach Finstermünz bestanden bisher zwischen Graubünden einerseits, dem Vorarlberg und Tirol andererseits nur Gemeindegrenzen, hatte aber eine staatliche Festlegung der die Schweiz und Oesterreich trennenden Grenzlinie niemals stattgefunden. Im August wurde durch schweizerische und österreichische Kommissäre eine Grenzvereinigung auf der ganzen Linie vorgenommen. Trotz da und dort sich ergebender Schwierigkeiten konnte mit einer einzigen Ausnahme überall eine Einigung erzielt werden. Nur über die Zugehörigkeit eines von den Tirolern Rühlthal genannten Seitentälchens der Remüser Alp Rusenna konnten die Kommissäre und die Gemeindegemeindedelegierten sich nicht einigen. Als schweizerische Kommissäre wirkten die Herren Reg.-Rat Ant. Cassisch und Leon Held, Chef des topographischen Bureau in Bern. — Das Bankkonsortium, mit dem der Kleine Rat Ende letzten Jahres einen Anlehensvertrag abgeschlossen hat, hat dem Finanzdepartement mitgeteilt, daß es die Option der Serie B von Fr. 9,000,000 des 3½ % Anlehens des Kantons im Betrage von 21 Millionen Franken auszuüben wünsche. Infolge dessen hat der Verwaltungsrat der K. B. beschlossen, das 4 % Anleihen I Hypothek im Betrag von ebenfalls 9,000,000 Fr. von 1895 auf 30. Nov. d. J. zu kündigen. Demgemäß ist die zweite Serie des 21 Millionen-

Anleihe auf 13. Sept. zur Zeichnung aufgelegt. — Die Abfahkommission hat die Abstimmung über die Referendumsvorlagen, Fischereigesetz, Maßnahmen gegen die Tuberkulose und Verantwortlichkeit der Behörden, Beamten und öffentlichen Angestellten, auf den 16. November angesetzt. — Der Kleine Rat hat die Verwaltungsrechnungen einiger Gemeinden, deren über die Erträgnisse der Nutzungstagen und der Gemeindesteuer hinausgehendes Defizit der Kanton tragen muß, genehmigt. Einigen andern Gemeinden gegenüber tritt, zwecks Ordnung ihrer Verwaltung, auf Beschwerde hin kleinrätliche Intervention ein. In einer Gemeinde, in der vorgekommene Unregelmäßigkeiten die Verweisung des Falles ans Kantonsgericht notwendig machten, werden einzelne Vorsteher vom Kleinen Räte in ihrem Amte suspendiert und die Gemeinde unter Kuratel gestellt. — Die Gemeindeordnung von Rodels erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — Die italienische Regierung hat in Chur ein Konsulat errichtet; der Bundesrat hat dem zum Konsul ernannten Hrn. Francisci das Exequatur erteilt.

Erziehungs- und Schulwesen. Als Schulinspektor für den Inspektorsbezirk Inn- und Münstertal wurde Reallehrer Casimir Jäger in Remüs gewählt. — Für 6 Schulhausbauten bezw. Reparaturen bewilligte der Kleine Rat aus dem hiefür bestehenden Kredit Fr. 4680, aus katholischen Geldern kamen hiezu noch Fr. 600. — Der Schulrat der Stadt Chur hat dem Stadtrat Aufhebung der Winterschule und Verschmelzung derselben mit der Jahresschule vorgeschlagen. — Der gewerblichen Fortbildungsschule St. Moriz bewilligte der Kleine Rat für den Kurs 1902/03 Fr. 600 aus dem Gewerbekredit und Fr. 200 aus dem Tester'schen Legat, zugleich meldete er die Schule zur Subventionierung durch den Bund an. — An der gewerblichen Fortbildungsschule in Samaden erteilten im letzten Kurs 5 Lehrer in 9 Fächern Unterricht. Die Schülerzahl betrug im Maximum 42. Die Ausgaben betrugen Fr. 1314.85, davon wurden Fr. 400 für Lehrmittel verausgabt. — Der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins in Chur bewilligte der Kleine Rat pro 1901/02 den gewöhnlichen Beitrag von Fr. 500 aus dem Gewerbekredit. — Als Instruktor für die Kadettenmusik wurde vom Kleinen Räte Hr. L. Deutsch, der Direktor der Harmoniemusik, gewählt. — Drei Studierenden der Tierheilkunde bewilligte der Kleine Rat Stipendien von je Fr. 125. — Aus dem Torrianischen Legate wurde einem bezugsberechtigten Studierenden der Tierheilkunde ein Stipendium von Fr. 200 bewilligt. — Die Verkehrsschule in St. Gallen besuchten letzten Schulkurs 15 Bündner und zwar 4 die Eisenbahnabteilung, 9 die Postabteilung, 3 die Zollschule. — Zum Zwecke der Gründung eines schon seit Jahren projektierten Knabeninstitutes in Zuoz hat sich ein Konfortium gebildet. Die auf Fr. 225,000 budgetierten Kosten sollen teils durch Aktien, teils auf dem Obligationenweg beschafft werden. 240 Aktien à Fr. 500 sind bereits fest übernommen.

Handel und Verkehr. In verschiedenen Talschaften des Kantons, so im Albulatal und im Oberland haben Viehhändler bereits bedeutende Viehankäufe gemacht und zwar zu Preisen, mit welchen die Bauern sehr zufrieden sind. — Die Brauerei in Davos-Dorf ist an eine Aktiengesellschaft übergegangen. — Der Konsumverein Chur bewilligte dem Verwaltungsrat zum Bau eines Bäckereigebäudes mit vier Wohnungen einen Kredit von Fr. 110,000.

Eisenbahnwesen. Die Betriebsrechnung der Rhät. B. weist im Juli Fr. 219,349 (1901 Fr. 217,979) Einnahmen auf, im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Juli Fr. 1,001,059 (Fr. 922,840), die Betriebsausgaben, im Juli betragen

Fr. 75,581 (Fr. 69,223), vom 1. Januar bis 31. Juli Fr. 460,436 (Fr. 432,538). — Die Davoser Schakalpbahn beförderte im Juli mittelst 852 (1901: 864) Doppelfahrten 4508 (3331) Personen und 59,063 kg (33,575 kg) Gepäck und Güter; die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 3846,44 gegen Fr. 2102,85 im Juli 1901. — In der Herrschaft ist die Rede von zwei neuen Bahnprojekten, einer Schmalspurbahn von Ragaz nach Lanquart und einer Bahn, welche durch das Fürstentum Lichtenstein über Fläsch und Maiensfeld führe.

Fremdenverkehr und Hotellerie. Den 10. August waren im Oberengadin total 6723 Gäste gegen 6239 am gleichen Tage des Vorjahres anwesend, davon waren aus Deutschland 2417 (1901: 2297), Großbritannien 1097 (1131), Amerika 631 (501), der Schweiz 563 (516), Frankreich 574 (584), Italien 531 (579), Oesterreich 277 (218), Rußland 194 (173), Holland 161 (125), Belgien 158 (66), Spanien 23 (20), andern Ländern 97 (29). — Arosa zählte in der Woche vom 13. auf 19. August 706 Gäste, 75 weniger als in der vorhergehenden Woche. — Den 23. August fand in St. Moriz-Bad eine Corsofahrt mit Blumenschlacht statt. — Die A.-G. Kur- und Seebadanstalt Waldhaus-Flims erstellt zwei neue Etablissements. Ein weiteres Hotel baut daselbst Hr. Schmid-Candrian. — In Gadenstätt bei Pany wird ein Hotel gebaut. — Das Hotel Schweizerhof in Davos-Platz und die Villa Gredig in Davos-Dorf werden zu Sanatorien umgebaut.

Bau- und Straßenwesen. An die Kosten der Verbauung des Platztobels bei Roffna (Voranschlag Fr. 10,000), an die Kosten der Verbauung auf der Alp Starlera, Gemeinde Inner-Ferrera (Voranschlag Fr. 25,000) und an die Kosten der Korrektur des untern Laufes der Talrüse bei Klosters-Platz (Voranschlag Fr. 110,000) hat der Bund Beiträge von je 40 % zugesichert. — Der Gemeinde Zuoz wurde vom Kleinen Rat an die Kosten eines Lawinenverbauungs- und Aufforstungsprojektes ein kantonaler Beitrag zugesichert.

Forstwesen. Die Gemeinde St. Moriz hat einstimmig die Aufforstung des Waldes auf der linken Talseite in einem Zeitraum von 15 Jahren beschlossen. — Zur Vermeidung von Waldbränden infolge Funkenwurfs der Lokomotive wird längs dem Bahngleise durch die Staatswaldung in Realta rechts und links ein fünf Meter breiter Streifen durchforstet und aufgeschürft. Ein zwischen der Direktion der Anstalt Realta und der Direktion der Rh. B. abgeschlossener bezüglichlicher Vertrag erhielt die Genehmigung des Kleinen Rates.

Jagd- und Fischerei. Einem auf einer Alp oberhalb Misog befindlichen 14jährigen Knaben gelang es, von drei kämpfenden Steinadlern einen mit seinem Stock zu erschlagen; derselbe hat eine Flügelspannweite von 2,2 Meter. — Im Walde bei Süs wurden zwei frischgeschossene Rehe gefunden. — Das Jagdpatent wurde dieses Jahr auch von einer Frau gelöst. — Eine Versammlung in Truns besprach die Frage, wie der Ausrottung der Rheinlanken entgegengearbeitet werden könne, und beauftragte ein Komite, bei den eidgenössischen und kantonalen Behörden vorstellig zu werden.

Turnwesen. Den 24. August veranstalteten die Turnvereine des Oberengadins in Fex einen Turntag, an dem sich 25 Mann beteiligten. — Der Turnverein Klosters ist 13 Mann stark dem kantonalen Verbands begetreten.

Kunst und geselliges Leben. Den 3. Aug. gaben Mitglieder des Zürcher Stadttheaters in Chur eine mit vielem Beifall aufgenommene Gastvorstellung. — Den 10. Aug. gelangte am Theater in Davos ein neues Drama von Paul Kindschi: „Auf dem Dornenweg“ zur ersten Aufführung.